

OER im Coaching

Dr. Michael Fritsch



Können Sie als Coach eigentlich die Materialien und Tools, die Sie im Lauf der Jahre zum Beispiel im Rahmen Ihrer Aus- und Weiterbildungen oder in der Praxis kennengelernt haben, nach Lust und Laune verwenden? Unabhängig von juristischen Aspekten und Fragen des Urheberrechts möchten wir in diesem kurzen Impuls auf ethische Aspekte im Zusammenhang mit der Verwendung eigener oder fremder Materialien aufmerksam machen. Hierbei werden

Berührungspunkte mit solchen Fragestellungen speziell für Coaches thematisiert und anhand ausgewählter Situationen verdeutlicht. Eine Möglichkeit für einen ethisch „sauberen“ Umgang bei der Verwendung für Materialien können „Open Educational Resources“ (OER) sein. Dieser Artikel wird durch eine kurze Checkliste zur Überprüfung der eigenen Praxis als Coach ergänzt.

Als Mitglied der International Coachfederation (ICF) haben Sie sich zur Einhaltung der Ethikrichtlinien verpflichtet. Dort heißt es zum Beispiel im Abschnitt 1 („Professionelles Verhalten im Allgemeinen“), ich werde „... die Bemühungen und Beiträge anderer anerkennen und sie nicht als meine eigenen ausgeben.“ Eine Nichtbeachtung kann sogar dazu führen, dass bei Verstößen rechtliche Schritte gegen mich eingeleitet werden können. Wie sicher sind Sie im Umgang mit solchen Fragen bei der Verwendung von eigenen und fremden Materialien?

In welchen Situationen sind Sie als Coach mit solchen Fragen konfrontiert? Es beginnt mit der Gestaltung der öffentlich zugänglichen Informationen (z.B. Homepage, Blog etc.), die Sie zur Selbstdarstellung verwenden. Welche Bilder, Videos, Texte, Logos etc. verwenden Sie und welche Lizenzen sind damit verbunden? Achten Sie auf die richtige Verwendung des ICF Logos und kennen Sie die „10 Gebote“ der Logo-Verwendung (für ICF-Mitglieder abrufbar im Mitgliederbereich: <https://www.coachfederation.de/mitgliederbereich/verwendung-der-icf-logos.html>)? Aber auch in der konkreten Interaktion zwischen Ihnen und Ihrem Coachee kommen vielleicht Materialien zum Einsatz (Schaubilder, Modelle, Tools etc.) und werden evtl. in Fotoprotokollen dokumentiert. Als ein „Klassiker“ soll hier das Modell der „vier Ohren“ von Friedemann Schulz von Thun genannt werden. Ist dieses Modell „Allgemeingut“ oder urheberrechtlich geschützt? Nach einer Coachingsession möchten Sie als Coach dem Klienten noch einen interessanten Artikel aus einem Fachmagazin als Kopie zusenden? Was davon ist ethisch bedenklich, was erlaubt?

Als professioneller Coach sind Sie in einem Coachingverband engagiert. Sie werden z.B. als Referent zu einer Tagung eingeladen und bereiten sich entsprechend mit einer Präsentation vor. Um die Thematik besser zu verdeutlichen, verwenden Sie Bilder, Modelle evtl. auch kurze Videos und um es etwas aufzulockern, auch mal ein Cartoon. Oder Sie führen ein Webinar durch und nutzen zur Verdeutlichung Ihres Themas ebenfalls entsprechende eigene oder fremde Materialien.

Als erfahrener Coach sind vielleicht auch in der Aus- und Weiterbildung für andere Coaches tätig. Ob in Präsenz- oder Onlineveranstaltungen – auch dort werden unterschiedliche eigene und fremde Materialien eingesetzt. Möglicherweise greifen Sie bei der Konzeption auf Materialien zurück, die Sie aus der eigenen Aus- und Weiterbildung mitgenommen haben. Begleitend zu den Bausteinen solcher Aus- und Weiterbildungen stellen Sie Handouts, Dokumentationen oder Lehrtexte zur Verfügung.

Diese Beispiele sollen verdeutlichen, an welchen Stellen Sie sich als Coach Gedanken machen sollten, ob Sie die Ethikrichtlinien einhalten und sich nicht „mit fremden Federn schmücken“. Um Sie zu einer Selbstreflexion einzuladen, haben wir eine kleine Checkliste entworfen, die Sie mit Namensnennung frei nutzen können.

Weitere Informationen zum Thema Open Educational Resources (OER) finden Sie u.a. bei den OER-Fachexperten (<https://www.oer-fachexperten.de>) oder bei OER-Info (<https://open-educational-resources.de>).

Reflektieren Sie Ihre eigene Praxis. Was beschäftigt Sie im Zusammenhang mit diesen Fragenstellungen? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Unabhängig von diesem Thema: wo sehen Sie Unklarheiten, Herausforderungen oder Themen im Zusammenhang mit Ethik?

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns bitte, wie Sie sich in dem eben beschriebenen Fall verhalten würden. Haben Sie selbst einen Fall aus Ihrer Coachingpraxis, den Sie gerne mit uns allen teilen möchten? Dann schreiben Sie uns bitte, wir freuen uns. Senden Sie uns Ihre Mails an ethikkommission@coachfederation.de
Bei der ICF in Deutschland sind wir von der Ethikkommission erste Ansprechstelle für Fragen, Beschwerden, Anregungen ethikkommission@coachfederation.de. Bei Bedarf arbeiten wir mit der internationalen Ethikkommission, dem International Review Board (IRB) zusammen.
Mit herzlichen Grüßen für die Ethik-Kommission, Dr. Michael Fritsch.